

Das Beratungsteam der Verbraucherzentrale in neuer Zusammensetzung

Lünen. Das Team der Verbraucherzentrale Lünen hat sich neu aufgestellt. Darauf macht die Verbraucherzentrale in einer Pressemitteilung aufmerksam.

Nach der Rückkehr von Pia Blödown aus der Elternzeit setzt sich das Team der Verbraucherzentrale Lünen neu zusammen. Ab sofort beraten in Teilzeitarbeit Ramona Pfau, Pia Blödown, Angret Westermann und Leiterin Jutta Gülzow die Ratsuchenden in der Kirchstraße 12 rund um Fragen des privaten Haushalts.

Um den Schutz vor Corona-Ansteckung hochzuhalten, müssen Ratsuchende und Beratungskräfte weiterhin Abstands- und Hygieneregeln einhalten. So ist der

Zugang zu den Räumen nur mit medizinischer oder FFP2-Maske möglich und auf maximal drei Ratsuchende begrenzt.

Einzelberatungen sind nach wie vor nur nach Terminvereinbarung und unter Einhaltung der 3G-Regel möglich. Den Termin gibt es vor Ort, unter Tel. (02306) 3 01 38 01 oder über das Kontaktformular auf www.verbraucherzentrale.nrw/luenen

Die Öffnungszeiten der Verbraucherzentrale in Lünen lauten:

- Montag 9 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
- Mittwoch 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr
- Donnerstag 9 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
- Freitag 9 bis 13 Uhr



Das Team der Verbraucherzentrale in Lünen bilden Leiterin Jutta Gülzow (v.l.), Angret Westermann, Pia Blödown und Ramona Pfau. FOTO VERBRAUCHERZENTRALE

Mini-Ponys zu Gast bei Senioren



Zwei Veranstaltungen fanden großen Zuspruch der Bewohner in der Seniorenresidenz Osterfeld an der Günther-Kleine-Straße 1 in Lünen. Zuerst besuchten drei „Mini Ponys“ (Foto) mit ihren Begleitern mit therapeutischer Zusatzausbildung die Senioren. Gerne ließen die Ponys sich streicheln oder begleiteten den Rollstuhl für eine Runde durch den Wohnbereich. Wenig später fand ein Oktoberfest im Restaurant der Einrichtung statt. Es wurde getanzt und die Oktoberfest-Königin gekrönt. Es war ein angenehmer Nachmittag mit „Moni“. Sie hatte viele alte Schlager dabei und unterhielt Bewohner und Mitarbeitende.

FOTO RESIDENZ OSTERFELD

Sprechstunde mit Michael Thews

Lünen. Der wiedergewählte Bundestagsabgeordnete Michael Thews (SPD) bietet am Freitag, 29. Oktober, von 10 bis 12 Uhr eine Sprechstunde für alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Vereine aus dem Wahlkreis an. Die Sprechstunde ist nicht nur per Telefon unter (02306) 25 97 82, sondern auch wieder im SPD-Büro in Lünen, Stadtorstraße 5, oder per Zoom-Schalteteilnahme wahrnehmbar. Die Teilnahme vor Ort ist nur mit vorheriger Anmeldung und Einhaltung der 3G-Regeln bis spätestens 27. Oktober an michael.thews.wk@bundestag.de möglich.

Amtsblatt informiert über Tagesordnung

Lünen. Aktuelle Informationen aus dem Rathaus bietet das Amtsblatt. Die neueste Ausgabe ist am Freitag erschienen. Darin geht es unter anderem um die Tagesordnung des nächsten Haupt- und Finanzausschusses am 4. November. Das Amtsblatt ist ab Erscheinungsdatum kostenlos an der Information im Rathausfoyer, Willy-Brandt-Platz 1, erhältlich oder im städtischen Internetauftritt unter www.luenen.de/amtsblatt abrufbar. Bei Fragen gibt es Informationen unter Tel. (02306) 1 04 12 32.

Projektstart: Lüner Schüler sammeln vier Wochen lang Elektroschrott

LÜNEN. Was hat Elektroschrott mit einer Klassenreise zu tun? Die Antwort gab es am Montag (25.10.) im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Dort fiel der Startschuss für einen besonderen Wettbewerb.

Von Beate Rottgardt

Umweltschutz ist längst nicht nur ein Thema für Erwachsene - das weiß man spätestens, seit „Fridays for Future“. Jetzt gibt es im Kreis Unna und Dortmund einen Wettbewerb, bei dem Schulklassen Elektroschrott sammeln, der dann recycelt werden soll. Zehn Schulen nehmen teil - darunter zwei aus Lünen.

Projekt startete in den Niederlanden

„E-Waste-Race“ heißt das Projekt, das 2014 in den Niederlanden erfunden wurde und dort seitdem schon an über 1000 Schulen erfolgreich lief.

In Deutschland organisiert die gemeinnützige GmbH „Das macht Schule“ aus Hamburg das Projekt. Von dort kam am Montag (25.10.) Projektmanagerin Kathrin Ruhnke, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6d des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums das Konzept zu erklären.

Denn die Sechstklässler nehmen, neben einer Klasse des Gymnasiums Altlünen, an dem Wettbewerb teil. Konkurrenten sind Schüler des Werner Anne-Frank-Gymnasiums und von sieben Dortmunder Schulen. Die Gewinner-Klasse gewinnt einen Schulausflug. Bewertet wird die Menge an Elektro-Schrott, den die Schüler sammeln.

„Bisher gab es die ‚E-Waste-Race‘ in Deutschland erst in Hamburg und Berlin“, so Kathrin Ruhnke in der Aula des FSG, in der der Auftakt zum vierwöchigen Wettbewerb stattfand. „Wir sind hier, damit die Erwachsenden uns alles erklären“, meinte einer der Sechstklässler.

Dafür waren in der Aula mit dabei Wilhelm Böhm von der Schulleitung des FSG, Andreas Hellmich, Pressesprecher der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna, Umwelt-Fachbereichsleiter Peter Driesch vom Kreis Unna und Andreas Nolte von Aurubis. Alle unterstützen das Projekt. Die GWA stellt im Kreis Unna die Sammelbehälter für den Elektroschrott zur Verfügung und



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6d des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums freuen sich auf die Teilnahme am Wettbewerb „E-Waste-Race“.

FOTOS ROTTGARDT



Zum Auftakt des vierwöchigen Wettbewerbs stellen (v.l.) Andreas Hellmich (GWA), Peter Driesch, Fachbereichsleiter Umwelt des Kreises Unna, Andreas Nolte (Aurubis) und Wilhelm Böhm (Schulleitung FSG) der Klasse 6d das Projekt vor.

kümmert sich um die fachgerechte Entsorgung. Bei Aurubis wird Elektroschrott fachgerecht recycelt. „Elektroschrott ist ein ganz besonderes Material, auch wegen der Wertstoffe, die er enthält wie Gold, Silber, Zinn oder Kupfer“, erklärte Nolte.

Damit Elektroschrott richtig aufbereitet werden kann, muss er gesondert gesammelt werden. Leider würden derzeit aber nur 45 Prozent der Elektroschrottmengen getrennt gesammelt. Der größte Teil landet immer noch im Restmüll oder würde beispielsweise nach Afrika geschickt.

Dass die Menge des Elektroschrotts immer mehr

wächst, machte Driesch den Kindern klar. 2010 seien im Kreis Unna noch 1000 Tonnen Elektroschrott angefallen, umgerechnet 2,1 Kilo pro Einwohner. 2016 waren es schon 2100 Tonnen und damit 5,3 Kilo pro Einwohner. Driesch: „Früher waren die Elektroartikel viel haltbarer und man konnte die Geräte besser reparieren.“

Aktiv Umweltschutz betreiben

Es gebe auch Probleme, wenn Geräte mit Akkus im Hausmüll landen, denn diese Akkus können sich von selbst entzünden. Deshalb sei es wichtig, Elektroschrott fachgerecht zu entsorgen. Dass die Jugendli-

chen sich schon gut mit dem Thema auskennen, bewiesen sie mit ihren Fragen in der Aula, bei denen es darum ging, warum Elektroschrott nach Afrika transportiert wird, wo sie die ge-

sammelten Geräte abgeben können und was dann damit geschieht oder auch, was denn mit dem Plastik passiert, das auch in Elektrogeräten verarbeitet wurde. „Mit diesem Projekt können wir aktiv Umweltschutz betreiben. Ich hoffe, alle sind hochmotiviert und wir können den Preis gewinnen“, meinte Lehrer Wilhelm Böhm.

Die teilnehmenden Klassen sollen den Elektroschrott in den vier Wochen bei der eigenen Familie sammeln, aber auch bei Nachbarn, Bekannten und Freunden.

Driesch gab den jungen Teilnehmern ein afrikanisches Sprichwort mit auf den Weg: „Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Praxisprojekte für Schüler

- Die gemeinnützige GmbH „Das macht Schule“ aus Hamburg hilft mit Praxisprojekten Schüler aufs zukünftige Leben vorzubereiten, Teilhabe, Werte und Kompetenzen zu fördern.
- Zusätzlich vermittelt die Initiative gebrauchte Hardware aus Unternehmen kostenlos

an Schulen.

- Seit 2007 ist „Das macht Schule“ online, deutschlandweit, gemeinnützig, gründergeführt. Finanziert wird das Ganze durch Stiftungen und Spenden. Mehr Infos auf der Homepage www.das-macht-schule.net/ueber-uns

Lippe-Bad in Lünen sucht Übungsleiter für Aqua-Fitness-Kurse



Im Lippe-Bad finden mangels Übungsleiter zurzeit keine Aqua-Fitness-Kurse statt.

FOTO CLAELEN (A)

Wie viele Trainer sind normalerweise für derartige Kurse im Lippe-Bad beschäftigt?

Die Bädergesellschaft Lünen bietet im Regelbetrieb zwei Kursreihen im Aquafitness

an. Die eine Reihe findet Dienstagvormittags statt, die andere Donnerstagabends.

Demnach hatten wir vor Corona zwei Übungsleiter

im Einsatz. Bei jeder Kursreihe finden drei Kurse hintereinander statt.

Wie viele neue Mitarbeiter werden gesucht und welche Qualifikation müssen sie mitbringen?

Wir suchen zwei Übungsleiter oder -leiterinnen für dienstags und einen oder eine für donnerstags. Es ist aber auch möglich, dass ein Übungsleiter oder eine -leiterin beide Kursreihen übernimmt, wenn es die jeweiligen Kapazitäten zulassen. Der oder die Übungsleiter/in sollte mindestens eine Ausbildung zum Aquafitness-Trainer aufweisen. Natur-

lich sind auch Übungsleiter bzw. -rinnen mit höherer lizenzierten Trainerausbildungen willkommen - das könnten auch Sportstudenten oder Physiotherapeuten sein.

Wo können sich Interessierte bewerben und wie ist das Beschäftigungsverhältnis - sind das freie Mitarbeiter und/oder Honorarkräfte?

Die Übungsleiter arbeiten auf Honorarbasis. Interessierte können sich über die Personalabteilung der Stadtwerke Lünen GmbH (Frau Jakubowska) bewerben unter bewerbung@SWL24.de.